

Im Feld »Heilung und Heil« sind kulturell neue Übergangsformen zwischen (religiösem) Heilversprechen und (medizinischer) Heilung zu beobachten, die sich als therapeutische Zugänge sinnstiftender Art beschreiben lassen. In erster Linie zielen entsprechende Angebote zunächst auf das individuelle Wohlbefinden. Wesentliche Impulse aus der psychosomatischen Medizin finden Aufnahme, allerdings werden innerhalb dieser »Laienpsychosomatik« die Grenzen sehr viel weiter gesteckt. Der Wechsel von einem kurativen zu einem präventiven Krankheitsbegriff findet im Untersuchungsfeld ebenfalls seinen Wiederhall. So werden physische, physiologische, psychische, ganzheitlich somatische und spirituelle Dimensionen menschlicher Defiziterfahrungen zusammengeführt und unter der Chiffre »Heilung« subsumiert.

Im Workshop soll der Frage nachgegangen werden, wie verschiedene Konzepte von »Heilung« untereinander korrespondieren, sich gegebenenfalls ergänzen oder auch voneinander abgrenzen, und ob bzw. inwiefern dabei auch ein transzendentaler Rückbezug hergestellt wird. Insbesondere ist der Übergangsbereich zwischen konventioneller Praxis und komplementärmedizinischen Ansätzen präzise herauszuarbeiten, um das Interferenzfeld von Medizin, Heilkunde und Religion genauer auszuleuchten.

Was heilt – Krankheitsdeutung zwischen Religion, Medizin und Heilkunde

Interdisziplinärer Workshop

13./14. Oktober 2017
Universitätshauptgebäude
Universitätsplatz 1
Raum 113



DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Märkte des Besonderen

Prof. Dr. P.A. Berger - Prof. Dr. K. Hock - Prof. Dr. Th. Klie

Programm:

Freitag, 13. Oktober 2017

13.00 **Eröffnung / Begrüßung**

13.15 **Zwischen Heilkunde und Heilsversprechen: Möglichkeiten und Grenzen einer Einbeziehung der spirituellen Dimension in Medizin und Psychotherapie**

Prof. Dr. Michael Utsch, Religionspsychologe, Berlin/Marburg

15.00 **Komplementärmedizinische Therapieverfahren am Klinikum Südstadt – Einblicke in die Praxis**

Dr. Stephanie Reiter, Oberärztin Komplementärmedizin, Rostock

16.15 **„Code“-Switching bei Heilverfahren**

Prof. Dr. Dorothea Lüddeckens, Religionswissenschaftlerin, Zürich

18.00 **Doktoranden-Panel**

Dipl.-Theol. Paula Stähler, Rostock: **Was ist Heilung? Alternative Deutungen im Konflikt**

Martin Tulaszewski M.A., Rostock: **Sehnsuchtsorte – Moderne Klöster und religionshybride Vergemeinschaftungen in Mecklenburg-Vorpommern**

Hélène Coste M.A., Zürich: **Alternative Religiosität und informelle Netzwerke in der deutschsprachigen Schweiz**

Abendessen

Sonnabend, 14. Oktober 2017

8.30 **Strahlen und Magneten: Alternative Heilkonzepte in der Esoterik des 20. Jahrhunderts**

Dr. Bernadett Bigalke, Religionswissenschaftlerin, Leipzig

10.15 **Himmel und Hölle im Bewusstsein – Deutungen von Krankheit aus Sicht der transpersonalen Psychologie**

JProf. Dr. Stefanie Gripenrog, Religionswissenschaftlerin, Greifswald

12.00 **Der genius loci hybrider Milieus – Gemeinschaften des Ortes als Gegenstand der Gesundheitsförderung**

Prof. Dr. Thomas Elkeles/Jens Forkel M.A., Sozialmedizin, Neubrandenburg

13.30 **Tagungsresümee**

Dr. Maike Schult, Praktische Theologin, Kiel

Anmeldung und Organisation:

Martin Tulaszewski M.A.

Universität Rostock

Universitätsplatz 1/Raum 025

D-18055 Rostock

Tel. +49(381) 498-8406

martin.tulaszewski@uni-rostock.de

www.wiwi.uni-rostock.de/maerkte-des-besonderen

Ort: Universitätsgebäude / Raum 113
Universitätsplatz 1, 18055 Rostock

Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Teilnahme am Workshop ist kostenfrei. Allerdings wird um eine vorherige Anmeldung unter o.g. Adresse gebeten.

